



Scheune ist ganzjährig Treffpunkt fürs Dorf

Heimatvereine im Landkreis (5) – Heute: Heudorf / Fast so viele Mitglieder wie Einwohner

Von Klaus Göckeritz

Worpswede-Heudorf. Beschaulich ist es in der Ortschaft Heudorf am Rande der Gemeinde Worpswede und an der Kante zum Landkreis Rotenburg. Genau genommen handelt es sich um eine Straße, an der entlang sich die Gehöfte und Wohnhäuser – der Findorffschen Siedlungsstruktur folgend – aufreihen. Drei Vollerwerbsbetriebe werfen noch genügend Ertrag ab, um die Familie zu ernähren, manche Heudorfer halten noch Vieh im Nebenerwerb. Geschäfte und Läden sind aus dem Ortsbild verschwunden.

Auch die ehemalige Bahnhofsgaststätte an der Moorexpress-Linie hat schon längst dichtge-

macht. Andere Vereine als den Heimatverein gibt es mit Ausnahme des gerade wieder gegründeten Reitvereins nicht mehr und so spielt sich das Dorfleben in der 200-Seelen-Ortschaft zwischen Hüttenbusch und Ostersode eben im Heimatverein ab. „Wir bieten das Jahr über Veranstaltungen an und haben ein eigenes Heimathaus“, sagt Horst Werner, der den Verein seit 1995 leitet.

Der Verein hat sein Domizil gepachtet – und zwar in der so genannten Blumeyer Scheune an der Heudorfer Straße Nummer 10. Dort kommen die Mitglieder und Freunde in diesen Tagen gerade zusammen, um über einen Beitrag des Dorfes zum Erntewagenumzug in Ostersode zu berat-

Der Vorsitzende des Heimatvereins Heudorf, Horst Werner, begab sich für unsere Serie nach Neu Helgoland – für ihn ist das erklärtermaßen ein Lieblingsplatz, wenn man mal von der Bank hinter dem eigenen Haus absieht.

klg-Foto: Göckeritz



schlagen. „Da wollen wir dann auch grundsätzlich entscheiden, an welchen weiteren Umzügen wir uns beteiligen“, sagt Horst Werner und weist auf die anstehenden Erntefeste in Worpswede, Hüttenbusch, Bornreihe und Neu St. Jürgen hin. Immerhin wäre es eine gute Gelegenheit für die Heudorfer, um auf ihr kleines und bereits 1756 gegründetes Dorf aufmerksam zu machen.

Der Heimatverein lädt außerdem auch zu Radtouren und zum Osterfeuer ein, er organisiert Fröhschoppen mit Musik und verschönert die Ortschaft. Wie nach den Jubiläumsfeiern zum 250-jährigen Bestehen, als der Überschuss in neue Straßenlaternen investiert wurde. Die Scheune hat Platz für rund 100 Personen, die auch in den Wintermonaten dort draußen im Moor zusammenkommen. Am zweiten Advent findet

die Adventsfeier statt, an Silvester wird gemeinsam ins neue Jahr hinein gefeiert, im Februar geht man zusammen auf Kohlfahrt und der Frühjahrsputz im März läutet die helle Jahreszeit ein.

Den Heimatfreunden geht es aber auch wie vielen anderen im Landkreis: Die Mehrzahl der etwa 180 Mitglieder gehört zum älteren Semester. Dennoch sieht der Vorstand vergleichsweise gelassen in die Zukunft. Auf dem Veranstaltungskalender stehen immer wieder auch Kinderfeste. Und da kommen regelmäßig um die 60 junge Heudorfer zusammen. „Das ist eine gute Zahl, deshalb ist uns vor der Zukunft auch nicht bange“, findet Horst Werner.

Auch bei der Frage nach seinem Lieblingsplatz im Landkreis Osterholz beweist der Vorsitzende des Heimatvereins Lokalpatriotismus: Auf der Bank hinter

seinem Haus könne er gut entspannen. Für unsere Serie suchen wir mit ihm jedoch außerhalb des Vereinsbezirks einen schönen Fleck im Landkreis. Dem Lieblingsplatz am nächsten kommt demnach das rund zwölf Kilometer entfernte Neu-Helgoland an der Hamme. Der Blick über die Niederung, der weite Himmel, das Licht und Stimmungen in den verschiedenen Jahreszeiten – das fasziniert den heimatverbundenen Heudorfer. Zum Licht über der Hamme passt, dass Horst Werner leidenschaftlich gern fotografiert: Häuser, Menschen aber auch Landschaften nimmt er bei seinen fotografischen Streifzügen bevorzugt in den Fokus.

Heimatverein Heudorf, gegründet 1955. Informationen unter 04794/962299 oder im Internet unter www.huettenbusch.de.

